



Berlin, am 12.05.2015

Protokoll der 230. FNK - Sitzung vom 11.05.2015

(Bestätigt in der Beratung vom 01.06.2015)

Leitung: Prof. Nützenadel
Protokoll: Geschäftsstelle FNK, Dr. Gerrits
Beginn: 16.05 Uhr
Ende: 17.55 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Prof. Alexander Nützenadel, Prof. Saskia Fischer, Prof. Jürg Kramer (ab 16:15), Dr. Anna Strasser (ab 16:15), Dr. Oliver Maria Kind, Christopher Gess, Kerstin Rothe, Mariella Scheer, Kathleen Falkenberg, Dr. Gabriele Jähnert

Ständige Teilnehmer:

Dr. Ingmar Schmidt (GD SZF),
Dr. Carsten Gerrits (Geschäftsstelle FNK)

Gäste:

Prof. Dirk Kreimer (MNF)
Sabine Meurer (PB3)

Entschuldigt:

Prof. Peter Frensch (VPF), Prof. Elisabeth Verhoeven, Prof. Martin Heger, Dr. Lech Suwala, Marion Höppner

Die Beschlussfähigkeit ist mit 8 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, davon 3 professoralen Mitgliedern, gegeben.

Die Tagesordnung wird in der folgenden Fassung vorgeschlagen und bestätigt.

0.	Konstituierung der neuen FNK und Wahl eines neuen Vorsitzes	V: GD SZF
1.	Bestätigung des Protokolls der 229. Sitzung vom 02.03.2015 <i>Entwurf Protokoll</i>	V: Vorsitzender
2.	Beratung über die Empfehlung zur Einrichtung des Interdisziplinären Zentrums „Kolleg Mathematik Physik Berlin“ (Beschluss 1/230) <i>Beschlussvorlage, Antragsunterlagen</i>	V: Prof. Kreimer (MNF)
3.	Arbeit in der nächsten Legislaturperiode und mögliche Schwerpunkte der FNK-Beratungen	V: Vorsitzender
4.	Sonstiges	

0. Konstituierung der neuen FNK und Wahl eines neuen Vorsitzes

Unter der kommissarischen Leitung von Dr. Schmidt wird die Sitzung eröffnet und ein Vorsitz für die nächste Legislaturperiode der FNK gewählt. Prof. Nützenadel wird aus der Mitte der FNK-Mitglieder vorgeschlagen und einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Beschluss: 0 dagegen / 0 Enthaltungen / 6 dafür

1. Bestätigung des Protokolls der 229. Sitzung vom 02.03.2015

Der Protokollentwurf wird ohne Anmerkungen angenommen.

2. Beratung über die Empfehlung zur Einrichtung des Interdisziplinären Zentrums „Kolleg Mathematik Physik Berlin“ (Beschluss 1/230)

Prof. Nützenadel begrüßt den designierten Gründungsdirektor des Kollegs Mathematik Physik Berlin (KMPB) Prof. Kreimer. Dieser berichtet über den Werdegang der Zentrumsinitiative seit 2012. Anfangs sollen die folgenden Personen Mitglieder des Zentrums sein:

HU-Mitglieder:

- Prof. Dr. Gavril Farkas, Institut für Mathematik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. Dirk Kreimer, Institute für Mathematik und Physik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
(Gründungssprecher)
- Prof. Dr. Klaus Mohnke, Institut für Mathematik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. Jan Plefka, Institut für Physik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. Matthias Staudacher, Institute für Mathematik und Physik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. Peter Uwer, Institut für Physik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Externe Mitglieder:

Hélène Esnault (FU Berlin), Hermann Nicolai (MPI Gravitation, Golm), Johannes Blümlein (DESY Zeuthen), Francis Brown (CNRS IHES)

Das Zentrum soll den in den letzten Jahren herausgebildeten Schwerpunkt in der Berliner mathematischen Physik festigen und weiter stärken. Dieses Ziel will das Zentrum unter anderem mit der Einladung von bis zu drei herausragenden Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern im Jahr erreichen. Mit dem im Budget des KMPB angesetzten 30.000 Eur können deshalb bis zu drei herausragende Persönlichkeiten der mathematischen Physik eingeladen werden, weil es den Beteiligten bis jetzt gelungen ist, den Standort Berlin so interessant zu machen, dass die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ohne Lohnzahlungen für einen Aufenthalt begeistert werden konnten. Das angesetzte Budget kann also für Reisekosten, Unterkunft und Wünsche, wie bspw. einen Kitaplatz, eingesetzt werden. Ein Fokus bei der Einladungspolitik liegt auf interessanten Forscherinnen und Forschern im Post doc-Bereich. Ein Beispiel hierfür ist Francis Brown, dessen Aufenthalt momentan aus der AvH-Professur von Prof. Kreimer finanziert wurde.

Durch die Anbindung des KMPB an die „IMPRS for Geometric Analysis, Gravitation & String Theory“ und die „Berlin Mathematical School“ wird es dem Zentrum sehr gut möglich sein, Nachwuchs für die Forschung an der Schnittstelle von Mathematik und Physik zu gewinnen.

Um eine gemeinsame Sprache der interdisziplinären Arbeit in Physik und Mathematik zu fördern, engagieren sich die Mitglieder des Zentrums in der Lehre und bieten bspw. Vorlesungen an, welche für Studierende beider Fachrichtungen geöffnet werden. Das KMPB selber eignet sich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nur begrenzt, Aktivitäten in dieser Richtung substantiell zu fördern.

Die Gleichstellungsmittel des Zentrums in Höhe von 2000 Eur sollen je nach Bedarf verwendet werden. Beispiele sind Kinderbetreuung in den Abendstunden, Überbrückungsgeld bei verzögerter Weiterbeschäftigung und Reisekosten für Konferenzen und Workshops.

Das KMPB hat zunächst keine institutionellen Verbindungen mit dem IRIS Adlershof, auch wenn einige Mitglieder beider Einrichtungen sind. Die Forschungsfoki der Einrichtungen sind dazu momentan zu divers. Mittelfristig könnte das KMPB die Lücke nach dem Auslaufen des SFB 647 „Raum Zeit Materie“ füllen helfen.

Das Zentrum soll als ein Zentrum des Typs III eingerichtet werden, weil eine langfristige Arbeit bei der Vermittlung zwischen den Disziplinen Physik und Mathematik geplant und auch nötig ist, um nachhaltige Ergebnisse zu generieren. Zusätzlich ist der (finanzielle) Fokus auf Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler nicht passgenau für ein Zentrum des Typs II.

Das SZF (Dr. Gerrits) wird von der FNK gebeten, die Satzung des KMPB im Hinblick auf eine Öffnung des Zentrumsrates (§5) für die Statusgruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu prüfen. Zusätzlich soll die Formulierung in § 5 Abs. 1, wonach die Mehrheit der Stimmen auf HU-Mitglieder fallen muss, rechtlich bewertet werden. Sollte dies möglich sein, soll die Satzung des KMPB dahingehend überarbeitet werden und den entsprechenden Gremien erneut vorgelegt werden. Zusätzlich wird Herr Gerrits gebeten, die Zielvereinbarung vor ihrer Unterschrift im Hinblick auf eine geschlechtergerechte Sprache zu überarbeiten.

Der § 5 Abs. 1 wurde dem AS daraufhin mit folgender Formulierung zur Entscheidung vorgelegt:

„Der Zentrumsrat besteht aus dem Geschäftsführenden Direktor bzw. der Geschäftsführenden Direktorin, 4 weiteren Hochschullehrern bzw. Hochschullehrerinnen sowie – wenn akademischen Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen vorhanden sind – bis zu 2 akademischen Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen. Dabei ist im Zentrumsrat die Professorenmehrheit gem. § 46 Abs. 2 BerlHG zu gewährleisten.“

Der Geschäftsführende Direktor bzw. die Geschäftsführende Direktorin und mindestens drei weitere Mitglieder des Zentrumsrates müssen der Humboldt-Universität zu Berlin angehören.“

Beschluss: 0 dagegen / 0 Enthaltungen / 8 dafür

3. Arbeit in der nächsten Legislaturperiode und mögliche Schwerpunkte der FNK-Beratungen

Folgende Schwerpunkte sollen in der nächsten Legislaturperiode der FNK behandelt werden:

- Exzellenzinitiative
Die Ideenfindung für die dritte Phase der Exzellenzinitiative ist in der Universität ungeachtet dessen angestoßen worden, dass die Ausprägung der Förderformate erst im Herbst veröffentlicht werden sollen. Wahrscheinlich scheint eine Form des Exzellenzclusters mit integrierter Nachwuchsförderung und eine regionale Förderung. Bis zum 30.09.15 können kurze Steckbriefe mit Ideen eingereicht und bis zum 28.02.16 sollen Skizzen der Ideen verfasst worden sein. Wie genau die FNK eingebunden werden könnte, wird noch in der FNK diskutiert werden.
- Nachwuchskonzept
- Zahlen zur Entwicklung der Vertragslaufzeiten der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen
- Strukturplan
- Trennungsrechnung
- IZ's & IRI's, sowie Zentralinstitute

4. Sonstiges

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am 01.06.2015. Voraussichtliche Tagesordnungspunkte sind das Interdisziplinäre Zentrum „August Boekh“ und die Habilitationsordnung der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät.

FNK-Vorsitzender:
Prof. Alexander Nützenadel

Geschäftsstelle
Dr. Carsten Gerrits